

## Pressemitteilung

### Verwaltungsleitung bedauert Schließung des Bürgerbüros

Es gibt viele Gründe die zur Schließung des Bürgerbüros für 6 Tage geführt haben. Letztlich gaben krankheitsbedingte Ausfälle des Teams den Ausschlag. „Die Schließung des Bürgerbüros als herausgehobene Schnittstelle zu den BürgerInnen der Stadt Schwelm ist selbstverständlich die allerletzte Option und ist von keinem der Beteiligten in der Verwaltung leichtfertig getroffen worden,“ so Bürgermeister Stephan Langhard zu dem unausweichlichen Schritt, „dass dies aber gleich für mehrere Tage erfolgt, erschien bis dato nicht möglich und war bislang auch in unserer Risikobetrachtung kein Thema.“ Gleichwohl treibt die Verwaltung im Zusammenhang mit der Zentralisierung die Bildung des „Service Center Schwelm“ voran. Dadurch steht ein größerer Personalpool zur Verfügung und kann derartige Engpässe ausschließen.

Die berechtigten Beschwerden der zahlreichen BürgerInnen haben die Verwaltungsleitung aber auch den zuständigen Fachbereich betroffen gemacht, da sie dem eigenen Anspruch auch in schwierigen Zeiten kompetent und bürgerfreundlich Dienstleistungen anzubieten, entgegenstehen. „Dass das Terminierungstool trotz der bestehenden Schließung noch Terminerinnerungen für Montag 23.08.2021 verschickt hat, hätte nicht passieren dürfen,“ entschuldigt sich der erste Beigeordnete Ralf Schweinsberg bei den betroffenen BürgerInnen für zum Teil vergebens aufgewendete Urlaubstage und die aufgewendete Zeit.

Die Verwaltung begrüßt den Antrag der SPD-Fraktion, da er Anregung zur Diskussion liefert, die ohnehin für den kommenden Hauptausschuss am 23.9. vorgesehen war.

Schon vor Corona gehörte es vor allem auch im gesamten Bereich Ordnungswesen zur täglichen Routine, Prioritäten zu setzen. Die Aufgaben im Zusammenhang mit Corona haben die Situation weiter verschärft. Zahlreiche MitarbeiterInnen haben Überstunden im dreistelligen Bereich.

Dementsprechend geht die Anregung der SPD-Fraktion, fachfremde Mitarbeiter\*innen vorsorglich fortzubilden und notfalls auch kurzfristig zu schulen, an der Realität in den kommunalen Verwaltungen, auch in Schwelm vorbei. Zumal ein solches Vorgehen in anderen, ebenfalls wichtigen Bereichen, zu erheblichen Einschränkungen für die BürgerInnen führen würde. Außerdem stand in diesem konkreten Fall auch Niemand zur Verfügung, der kurzfristig weitere MitarbeiterInnen, die sich im Dienst befanden, hätte einweisen können.

„Ich freue mich über das Kompliment der SPD zur Bürgerfreundlichkeit der Schwelmer Verwaltung und bin dankbar für die Zusage der Unterstützung,“ richtet Bürgermeister Stephan Langhard den Blick nach vorn. Darüber hinaus bedankt er sich bei den verbliebenen MitarbeiterInnen, die bis zur Belastungsgrenze versuchen, den Bürgerservice aufrecht zu erhalten. Ein großer Dank geht auch an die Städte Ennepetal, Gevelsberg, Sprockhövel und Witten für die unkomplizierte Hilfe bei der Ausstellung von dringend benötigten Ausweisdokumenten.

Schwelm, den 25. August 2021